



VERMÖGENSKULTUR AG ERNEUT ALS TOP-VERMÖGENSVERWALTER AUSGEZEICHNET

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken mit Stolz auf dieses Ergebnis: Bei der diesjährigen Analyse vom Wirtschaftsmagazin *Capital* und dem *Institut für Vermögensaufbau (IVA)* hat die VERMÖGENSKULTUR AG **zweimal fünf Sterne mit voller Punktzahl erreicht – als einziger Vermögensverwalter in Deutschland**. Besonders freut uns **die Auszeichnung in den ausgewogenen Mandaten, denn genau hier liegt unsere Kernkompetenz: Im Multi Asset Management. Die richtige Balance zwischen Chancen und Risiken, flexibel und risikobewusst gesteuert, ist das Herzstück unserer Arbeit.** Diese volle Punktzahl ist für uns die schönste Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Unser Team hat in einem anspruchsvollen Jahr 2025 stets Performance und Risikomanagement gleichermaßen im Blick behalten.

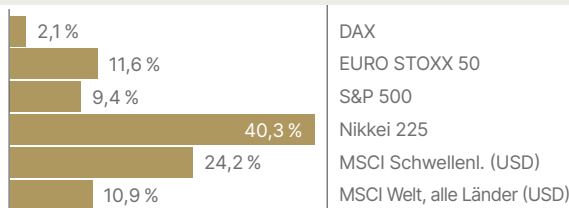
Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

Mit den besten Grüßen

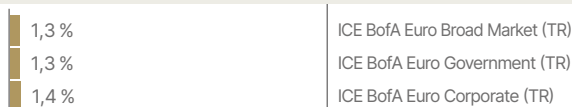
Ihr Team der VERMÖGENSKULTUR AG

WERTENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2026

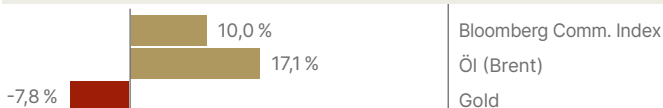
AKTIEN (IN LANDESWÄHRUNG)



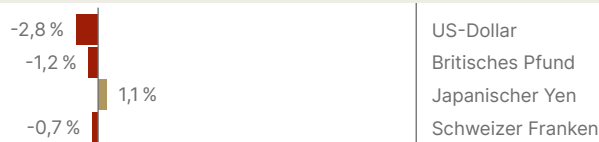
ANLEIHEN (INDIZES)



ROHSTOFFE (IN USD)



WÄHRUNGEN (GEWINN/VERLUST ZUM EURO)



Quelle: FactSet, Angaben bei Aktienindizes als Gesamtertrag inkl. Dividenden
Daten per 30.06.2026

ZUR VERMÖGENSKULTUR AG

Die inhabergeführte und unabhängige VERMÖGENSKULTUR AG konzentriert sich auf Anlageberatung und Vermögensverwaltung. Zudem begleiten wir als Multi-Family Office Vermögensträger und Familien bei der langfristigen Organisation ihrer Vermögenswerte. Die Beratung gemeinnütziger Stiftungen durch unsere Stiftungsexperten rundet das Portfolio unserer Dienstleistungen ab.

RÜCKBLICK – SCHLAGZEILEN AUS DEM 2. QUARTAL 2026



DAS SAGT DAS TEAM DER VERMÖGENSKULTUR AG DAZU:

„DEUTSCHLAND IMMER ABHÄNGIGER VON CHINA“

KOMMENTAR VON KLAUS HELLA,
LEITER VERMÖGENSBERATUNG:

China war 2025 wieder Deutschlands wichtigster Handelspartner. Die Importe aus China stiegen auf 170,6 Milliarden Euro, während die Exporte nach China um 9,7 Prozent auf 81,3 Milliarden Euro sanken. Das Handelsbilanzdefizit erreichte mit 89,3 Milliarden Euro einen neuen Rekordstand. Deutschland kauft also immer mehr in China ein und verkauft dort immer weniger.

Besonders hart trifft es die Autoindustrie: Die deutschen Ausfuhren von Kraftwagen brachen 2025 um ein Drittel ein, während die Importe aus China gleichzeitig stark stiegen. Hinzu kommt die Abhängigkeit bei Vorprodukten und Rohstoffen, für die Alternativen schlicht fehlen.

Die politische Reaktion bleibt zögerlich. Von 36 befragten DAX-Unternehmen haben nur sechs erklärt, ihre Abhängigkeit reduzieren zu wollen. Knapp die Hälfte wollte sich gar nicht äußern. Nahezu alle anderen halten ihre Investitionen in China stabil oder

wollen sie sogar ausbauen. Das Muster erinnert an die Energieabhängigkeit von Russland vor 2022, ohne dass die Konsequenzen aus diesen Abhängigkeiten gezogen werden. Im Ernstfall zählt nicht, was man hätte tun sollen, sondern was man getan hat.

„APPLE UND KI – SIRI IST JETZT QUASI ALLWISSEND“

KOMMENTAR VON ROLAND MÜLLER,
PORTFOLIOMANAGER:

Apples überarbeitete Siri ist zweifellos der bislang ambitionierteste Schritt des Konzerns in der generativen KI – die Verknüpfung von persönlichem Kontext aus Mails, Nachrichten und Fotos mit allgemeinem Weltwissen wie bei einem Chatbot hebt den Assistenten auf ein neues Niveau. Der Begriff „allwissend“ überzeichnet jedoch: Technisch greift Apple dabei teils auf Googles Gemini-Modell zurück und positioniert Datenschutz über lokale Verarbeitung und Private Cloud Compute als zentrales Unterscheidungsmerkmal gegenüber den Cloud-KI-Wettbewerbern. Genau hier liegt der eigentliche strategische Vorteil – und zugleich die offene Vertrauensfrage. Für europäische Nutzer bleibt der Fortschritt vorerst abstrakt: Der Start erfolgt nur auf Englisch und ausdrücklich nicht in der EU. Das Update markiert daher weniger eine KI-Sensation als eine ernsthafte, regulatorisch noch ausgebremste Aufholbewegung.

PORTFOLIOGEDANKEN

KI-RALLYE MIT RÜCKENWIND – JUNI BRINGT DIE WENDE

Im zweiten Quartal 2026 prägten zunächst starke Kursgewinne bei Technologie- und KI-Werten die Märkte. Der US-Aktienindex S&P 500 und der Nasdaq Composite (US-Technologieaktien) erreichten im April neue Höchststände und verzeichneten ihre besten Monatsgewinne seit 2020.

Ab Juni drehte sich das Bild jedoch deutlich. Der neue Fed-Vorsitzende Kevin Warsh signalisierte auf der Sitzung im Juni eine wachsamere Haltung: Die Zinsen wurden unverändert belassen, doch die Projektionen deuteten auf mögliche Zinserhöhungen noch in diesem Jahr hin, um die Inflation in den Griff zu bekommen. Gleichzeitig fiel der US-Arbeitsmarktbericht für Mai mit 172.000 neu geschaffenen Stellen deutlich stärker aus als erwartet. Diese Kombination ließ die Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung auf über 50 Prozent steigen und löste einen scharfen Rücksetzer an den Aktienmärkten aus. Der Nasdaq Composite verlor mehr als vier Prozent an einem Tag. Insgesamt büßten US-Aktien an einem Handelstag rund 2,5 Billionen US-Dollar an Marktwert ein.

HALBLEITERWERTE UNTER DRUCK – SPACEX SETZT KONTRAST

Besonders hart traf es den KI- und Halbleitersektor. Nach enttäuschenden Ausblicken des kalifornischen Unternehmens Broadcom kam es in diesem Bereich zu massiven Gewinnmitnahmen. Einzelne Speicherchip-Hersteller verloren zweistellig an Wert und der südkoreanische KOSPI-Index stürzte um fast zehn Prozent ab. Grund hierfür ist die Zusammensetzung des Index: Die vier größten Halbleiterwerte machen rund 60 Prozent seines Gewichts aus. Insgesamt verloren KI-Chip-Aktien innerhalb weniger Tage mehr als 1,3 Billionen US-Dollar an Wert.

Im Gegensatz dazu verlief der Börsengang von SpaceX erfolgreich und machte Elon Musk zum ersten Billionär. SpaceX verfügt zweifelsfrei über operative Stärken und eine technologische Führungsposition. Die Bewertung des Unternehmens ist jedoch ambitioniert und setzt voraus, dass Starship, xAI und mehrere weitere „Wetten“ gleichzeitig und pünktlich aufgehen. Historisch betrachtet ist das selten eingetreten. Die Anzeichen von vereinzelt Übertreibungen münden allerdings noch nicht in blinde Euphorie. Der KI-Trend kann und wird sich daher noch fortsetzen und die Technologie weiter verschiedene Branchen durchdringen.

HOFFNUNG AUF FRIEDEN – ÖLPREIS BERUHIGT SICH

Parallel dazu entspannte sich die geopolitische Lage im Nahen Osten. Ein Interimsabkommen zwischen den USA und dem Iran erleichterte den Öltransport durch die Straße von Hormus und ermöglichte höhere Exporte des Iran. Der Ölpreis fiel auf ein Vier-Monats-Tief von knapp unter 80 US-Dollar pro Barrel. Sollte



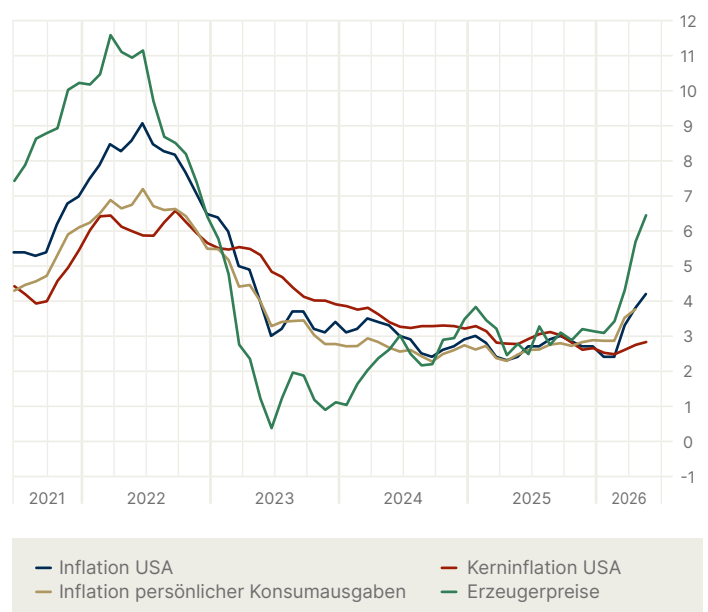
Ölpreisentwicklung in US-Dollar (Brent)

Quelle: FactSet; eigene Darstellung

sich dieser Trend bestätigen, könnte dies kurzfristig zu einer weiteren Stabilisierung der Inflationserwartungen beitragen und den Notenbanken zusätzlichen Handlungsspielraum verschaffen, die Zinsen nicht erhöhen zu müssen.

INFLATION BLEIBT ZÄH

Dennoch erklimmen die Inflationsraten neue zyklische Höchststände. In der Eurozone erhöhten sich die Preise im Mai im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Prozent (Kernrate: 2,6 Prozent). Damit liegen sie weit oberhalb der Toleranzgrenze der Notenbank. Gleichzeitig senken Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Wachstumsprognosen. In ihrer Sitzung am 11. Juni 2026 reagierte die Europäische Zentralbank mit einer ersten Zinserhöhung seit fast drei Jahren, wobei sie sich der negativen Auswirkungen auf die Konjunktur bewusst war. Am 16. Juni 2026 erhöhte die Bank of



Inflationsdaten USA (5 Jahre) in Prozent

Quelle: FactSet; eigene Darstellung

ZAHL DES QUARTALS

8.000.000

Renterinnen im ehemaligen Westdeutschland sind vom Gender Pension Gap betroffen. **Sie erhalten 39 % weniger Rente als Rentner im ehemaligen Westdeutschland**

Quelle: Statistisches Bundesamt, Studie Mai 2026

Japan ihren Leitzins auf ein Prozent und damit auf den höchsten Stand seit 31 Jahren.

Auch in den USA stiegen die Verbraucher- und Produzentenpreise. Dies und die steigende Staatsverschuldung sorgten für anziehende Zinsen. So kletterte die Rendite der zehnjährigen US-Staatsanleihe auf 4,49 Prozent und erreichte damit den höchsten Stand seit über einem Jahr.

ROTATION PRÄGT DAS BILD

Die Kombination aus starken US-Arbeitsmarktdaten und der restriktiveren Tonlage der Fed hat die Volatilität deutlich erhöht und eine Rotation von Wachstums- zu werthaltigen Value-Aktien beschleunigt.

In den kommenden Monaten bleibt abzuwarten, ob die angedeuteten Zinserhöhungen tatsächlich umgesetzt werden und wie die Märkte bei einer weiterhin robusten Konjunktur damit umgehen.

IMPRESSUM

VERMÖGENSKULTUR AG
Gesellschaft für Familienvermögen und Stiftungen
Kopernikusstraße 9
81679 München

T +49 (0)89 - 410 73 14 - 0
F +49 (0)89 - 410 73 14 - 20

E-Mail info@vermoegenskultur-ag.de
Web www.vermoegenskultur-ag.de

Teamfoto: © Christian Brecheis

KULTURELLER TIPP FÜR AUGUST 2026 IN MÜNCHEN:



WIR FÜR SIE

VERSTÄRKUNG FÜR DAS PORTFOLIOMANAGEMENTTEAM



Moritz Holstermann hat Erfahrung als Fondsmanager und Chief Investment Officer bei einem Multi-Family-Office. Er verfügt nicht nur über strategische Führungserfahrung, sondern hat auch eine beeindruckende Erfolgsbilanz im Management von Multi-Asset- und Aktienstrategien.

Seit Mai 2026 verstärkt er als Portfoliomanager die VERMÖGENSKULTUR AG.

EU-DATENSCHUTZVERORDNUNG

Die aktualisierte Datenschutzerklärung der VERMÖGENSKULTUR AG können Sie unter <https://www.vermoegenskultur-ag.de/datenschutz/> einsehen und herunterladen. Hier finden Sie auch die Möglichkeiten zur Abmeldung unseres Newsletters.

RECHTLICHE HINWEISE

Dieses Dokument ist eine Werbemitteilung und dient ausschließlich Informationszwecken. Es stellt keine Finanzanalyse im Sinne des § 34b WpHG, keine Anlageberatung, Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanzinstrumenten dar.

Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen, deren Nationalität, Wohnsitz oder sonstigen Umstände den Zugang zu den darin enthaltenen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten.

Dieses Dokument ersetzt keine rechtliche, steuerliche oder finanzielle Beratung. Die dargestellten Informationen stützen sich auf Berichte und Auswertungen öffentlich zugänglicher Quellen. Obwohl die VERMÖGENSKULTUR AG der Auffassung ist, dass die Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann sie für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Informationen keine Gewährleistung übernehmen. Eine Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die sich aus der Nutzung dieser Informationen ergeben, wird ausgeschlossen. Angaben zur Wertentwicklung der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu.

Die Weitergabe – auch von Auszügen – ist ohne vorherige Zustimmung der VERMÖGENSKULTUR AG nicht gestattet.